

* * * * *

MEin FREVND! der Ehren-Crantz, so heut Dein
Haupt beziert,
Hat schon vor viele Iahr mit Rechte Dir gebührt;
Denn was des Adlers Art, will nicht an Erde kleben,
Es muß stets Himmel-an, und bey der Sonnen schweben.
Dein Vater, den Du folgst, war Paracelsi Sohn,
Du liebst den Theophrast, des kommt die Ehren-Cron.
Es giebt Dir Dillenburg die wahre Zeugnis-Proben,
Da ieder Deinen Fleiß und Vorsicht stets muß loben.
Drum liebet Dich Galen, und giebt Dir eine Braut
Der Klugheit Tochter wird Dir heute angetraut,
Worüber ich, Dein Freund, mich warlich muß erfreuen,
Und zu der neuen Würd' Dir alles Glück zuschreyen,
Der Höchste gebe Dir viel Glück, viel Seegens Heyl,
Die Venus werffe Dir auch zu ihr bestes Theil,
Darbey vergönne mir, daß ich Dein Diener bleibe,
Und glaube! daß ich dies aus treuen Hertzen schreibe.

Seinem werthgeschätzten Freunde hat zu erhaltener
Doctoral-Würde mit diesem wenigen glückwünschend
hertzlich zurufen wollen,

Deffen beständiger Diener

I. S. M.

I. R. D. S.



1126